22
7

Feierliche
Eröffnung
des
ersten österreichischen
constituirenden Reichstages,
Thronrede Sr. kaiserl. Hoheit
des Stellvertreters Sr. Majestät des Kaisers,
Erzherzog Johann,
Reichsverweser von Deutschland.

Von Sr. Majestät unserm allergnädigsten konstitutionellem Kaiser beauftragt, den konstituirenden Reichstag zu eröffnen, erfülle ich hiemit diese erfreuliche Pflicht und begrüße aus voller Seele Sie, meine Herren, die Sie berufen sind das große Werk der Wiedergeburt des Vaterlandes zu vollbringen. Die Befestigung der erworbenen Freiheit für uns und unsere Zukunft erheischt ihr offenes unabhängiges Zusammenwirken in der Feststellung der Verfassung. Alle Nationalitäten der österreichischen Monarchie stehen dem Herzen Sr. Majestät gleich nahe; in der freien Verbrüderung derselben, in der vollen Gleichberechtigung Aller, so wie in dem innigen Verbande mit Deutschland finden alle Interessen eine feste Grundlage. Mit Schmerz erfüllt es das Herz Sr. Majestät daß nicht sogleich die Fülle aller Segnungen eintreten konnte, welche freie Institutionen mit weisem Gebrauche den Völkern zu sichern pflegen. Sr. Majestät theilen mit regem Mitgefühle der Bedrängnisse ihrer Völker, in Beziehung auf Ungarn und seine Nebenländer läßt sich von dem Rechtlichkeitsgefühle ihrer edelmüthigen Bevölkerung, eine befriedigende Ausgleichung der noch schwebenden Fragen erwarten, der Krieg in Italien ist nicht gegen die Freiheitsbestrebungen der italienischen Völker gerichtet, er hat den ernsten Zweck unter vollständiger Anerkennung der Nationalität, die Ehre der österreichischen Waffen gegenüber den italienischen Mächten zu behaupten und die wichtigsten Interessen des Staates zu wahren, nachdem die wohlwollenden Absichten, das unselige Zerwürfniß friedlich beizulegen, ohne Erfolg blieben, so wird es die Aufgabe unserer tapfern Armee sein, einen ehrenvollen Frieden zu erkämpfen. Die freundschaftlichen Verbindungen Oesterreichs mit allen andern Mächten, sind nicht verändert worden. Das durch längere Zeit unterbrochene freundschaftliche Verhältniß zum Königreiche Spanien ist wieder hergestellt. Durch die Folge früherer Finanz-Operationen und durch das Zusammentreffen außerordentlicher Ereignisse sind die finanziellen Verhältnisse des Staates in einen Zustand versetzt worden, der außerordentliche Maßregeln erheischt, und schon in nächster Zukunft das Ministerium veranlassen wird, die erforderlichen Entwürfe sammt allen Nachweisungen vorzulegen. In der Berufung der Volksvertreter zu eigener Berathung der allgemeinen Interessen ruht die sicherste Gewähr der geistigen und materiellen Entwicklung Oesterreichs. Sr. Majestät läßt Ihnen daher, meine Herren und der ganzen Nation seinen kaiserlichen Gruß und die Versicherung seines herzlichen Wohlwollens entbiethen. Hiemit ist der konstituirende Reichstag eröffnet.

Hierauf erwiederte der Präsident des constituirenden Reichstages:

Eure kaiserliche Hoheit!

Im Namen der konstituirenden Reichstagsversammlung erstatte ich Euer kaiserl. Hoheit als dem Stellvertreter Sr. Majestät unseres konstitutionellen Kaisers hiermit den geziemenden Dank für die feierliche Eröffnung des ersten österreichischen Reichstags. Das österreichische Volk tagt, es tagt zum ersten Male mit freier gleichgesinnter Zustimmung unseres erlauchten althergestammten Kaiserhauses. Im Namen des Volkes spreche ich Sr. Majestät dem geliebtesten Kaiser Ferdinand dem Gütigen den glühendsten Dank für die dem Volke gewordene Gewährung aus, daß es selbst Schöpfer einer neuen freien volksthümlichen Verfassung sei. Die aus dem unabweisbaren Geboth der Zeit hervorgegangene Neugestaltung Oesterreichs hat heute aus der Hand Eurer Hoheit die volle Weihe der Gesetzlichkeit erhalten. Wohl sind wir durch das große Wort Eurer kaiserl. Hoheit berufen, das große Werk der Wiedergeburt des Vaterlandes zu vollbringen. Die feierliche Handlung des heutigen Tages ist die Vermählung des konstitutionellen Thrones mit dem freien und dadurch edlen, großen Volke.

Der Allmächtige segne den Bund und die daraus entspringende Frucht. Aus diesem Bunde schulden und geloben wir feste treue und aufrichtige Anhänglichkeit dem konstitutionellen Throne.

So schmerzlich wir es empfinden Seine Majestät unseren geliebten Kaiser bei dieser hochwichtigen Handlung zu vermissen, so sehr erkennen wir es als eine günstige Vorbedeutung, daß die Stellvertretung Sr. Majestät in der Person jenes allgeliebten Prinzen Statt findet, der uns weit voran eilend zuerst den Gedanken der Freiheit zur That werden ließ, der ein freier volksthümlicher Prinz war als unsere Hoffnungen volksthümlicher Freiheit noch im Keime schlummerten, ihm gebe ich im Namen des Vertreters des Volkes das feierliche Versprechen die uns obliegende Pflicht nach unseren besten Kräften und dem Geiste der durch die gütige Gewährung Sr. Majestät und vom Volke gewordenen Sendung gewissenhaft zu erfüllen, Brüderlichkeit soll die Kraft sein, welche bei begonnenem weisen Werke alle Schwierigkeit der großen Aufgabe überwinden und sein Segnungen erreichen lassen wird, die Euer k. Hoheit zur belebenden Hoffnung des Vaterlandes als die Frucht freier Institutionen bei weisem Gebrauche der Völker darstellten. Heil Sr. Majestät unserm gütigen konstitutionellem Kaiser, Heil der nun konstitutionellen Dynastie und ihrer Dauer zum nachhaltigen Wohle des neuen Bundes, Heil dem volksthümlichen deutschen Prinzen Johann und Heil dem, was seinem Herzen am theuersten und Zeuge dieses feierlichen Aktes ist, Heil und Ehre den österreichischen Waffen und den tapfern Brüdern, die sie führen.

Gedruckt und zu haben bei Leop. Grund, am Stephansplatz im Zwettelhofe.

Rb2397
R0653